

Bücherschau

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Protar**

Band (Jahr): **19 (1953)**

Heft 5-6

PDF erstellt am: **30.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

wickeln. Ihre Bestimmungen werden dann einen Bestandteil einer neuen, international anzuerkennenden Landkriegsordnung bilden.

Die der westlichen Kulturwelt entgegenstehenden Nationen werden durch die Konstituierung der Inter-

nationalen zivilen Luftschutzunion zum mindesten moralisch gezwungen, einen ähnlichen Weg zu beschreiten, und es bestände dann die Aussicht, dass auch dort der Zivilbevölkerung gewisse Schutzmöglichkeiten zugestanden werden.

H. J. v. Garnier (Wiesbaden)

Bücherschau (Besprechung vorbehalten)

General Guisan. Biographie. Von Edouard *Chapuisat*. 224 S., 4 Bilder. Alfred Scherz Verlag, Bern. Leinen Fr. 11.25.

Die grosse Arena. Ein Bild des Luftkrieges. Von Pierre *Clostermann*. 340 S., 41 Bilder. Alfred Scherz Verlag, Bern. Leinen Fr. 16.95.

Brennender Himmel. Erlebnisse von Frontfliegern. Von Pierre *Clostermann*. 272 S., 31 Bilder. Alfred Scherz Verlag, Bern. Leinen Fr. 15.80.

Alte Stadt im Ungewitter. Tatsachenbericht eines alten Innsbruckers. Von Adolf *Zimmermann*. 171 Seiten, 48 Bilder, 1 Plan. Selbstverlag des Verfassers (Südtiroler-Platz 8, Innsbruck). S. 16.— bzw. 24.—.

Die Caine war ihr Schicksal. Roman über die Kriegsfahrten eines amerikanischen Kreuzers im Pazifik. Von Herman *Wouk*. 776 S. Wolfgang Krüger Verlag, Hamburg, 1952. Leinen DM 17.80.

Der Weg in die Technik. Erforschen - Beherrschen - Dienen. Herausgegeben von Werner *Reist*, mit 18 weiteren Autoren.

250 S., 5 Bilder. Verlag Mensch und Arbeit, Zürich. Geb. Fr. 14.30.

Der Sinn des Berufs. Mechaniker werden — Mechniker sein. Von Erwin *Heimann*. 60 S., zahlreiche Zeichnungen. Verlag Mensch und Arbeit, Zürich. Fr. 2.60.

So geht es leichter. Praktische Winke für den beruflichen Alltag. Von Peter *Brechtbühl*. 60 S. Verlag Mensch und Arbeit, Zürich. Fr. 3.600.

Die Schweiz. Arbeit und Leben. Herausgegeben von Werner *Reist*, redigiert von Ernst *Schürch*. 27 Autoren. 208 S., 165 Bilder. Verlag Mensch und Arbeit, Zürich. Leinen Fr. 12.50, broschiert Fr. 9.60.

Festschrift Eugen Bircher. Dem Soldaten, Militärschriftsteller und Politiker Dr. med. Eugen Bircher, Oberstdivisionär z. D. und Nationalrat, zum 70. Geburtstag gewidmet von der Aargauischen Vaterländischen Vereinigung, von Freunden, Kameraden und Mitarbeitern. 336 S. Verlag Sauerländer & Co., Aarau. Leinen geb. Fr. 18.20.

Eine Biographie des Generals

Bekanntlich ist bereits vor Jahren der Versuch unternommen worden, die Tätigkeit von *General Guisan* vom Blickfeld seines Kommandopostens aus zu schildern; dieses, von einem seiner Mitarbeiter herausgegebene Buch, das sich notwendigerweise mit einem beschränkteren Gesichtsfeld begnügen musste, ist seither schon beinahe in Vergessenheit geraten. Es ist daher zu begrüßen, dass Oberstlt. *Chapuisat* es unternommen hat, von einer Warte aus, die breiter und höher zugleich ist, ein eigentliches Lebensbild des Generals zu zeichnen, das der nötigen Zusammenhänge nicht entbehrt. Dazu war der Verfasser als ausgezeichnete Sach- und Personenkenner mit mannigfacher Erfahrung ausgezeichnet prädestiniert, stand er doch auch der Dienststelle für Presse und Rundspruch des Armeestabes vor, der die schwere Aufgabe zufiel, militärische und zivile Bedürfnisse auf geistigem, kulturellem und politischem Gebiet möglichst miteinander in Einklang zu bringen.

Zu Recht darf der Verlag (Alfred Scherz, Bern) die lebendige Biographie *Chapuisats* zugleich als ein Bild der Kriegsjahre und der schweizerischen Politik in dieser Zeit bezeichnen. Das Werk ist schlicht, ruhig, sachlich und mit welscher Aufgeschlossenheit geschrieben. Bereits geschichtlich gewordene Erinnerungen und ge-

schickt ausgewählte Vorfälle aus dem Aktivdienst bilden den weise dosierten Rahmen um die Persönlichkeit des Oberbefehlshabers. Wohl eine der wertvollsten Lehren, zu denen man aus mannigfachen überzeugenden Hinweisen bestärkt wird, ist die schicksalhafte Verknüpfung von Volk und Armee, die aber noch immer mehr und gründlicher zur gemeinsamen Verteidigung ausgebaut werden muss. Jedermann kann sich heute ein Urteil darüber machen, ob und wie General Guisan seine Mission im Dienste des äusserst gefährlichen Stürmen ausgesetzten Landes erfüllt hat, und man darf füglich behaupten, dass es allgemein günstig lautet. Es wäre vermessen, das nicht auch gebührend zum Ausdruck zu bringen, denn Henri Guisan steht heute erst recht als hoch anerkannte Persönlichkeit mitten im öffentlichen Leben und doch über allem Tagesgezänk. Der aufrichtige Dank des Volkes darf um so offener ausgesprochen werden, weil ein hässliches Gunstwerben oder Kultstreben daneben gar nicht aufkommen kann.

Chapuisat hat es vor allem verstanden, sein Buch zu einer über das persönliche Beispiel hinausgehenden Darstellung staatsbürgerlicher Tugenden zu gestalten, diese in ihrer praktischen Nutzenanwendung zu zeigen und damit der Jugend viel Gutes vor Augen zu führen, das nach-